

Ersatzbaustoffverordnung (EBV) – Auswirkungen auf den Leitungsbau

IAB Tage ROHRBAU 2026, 22.01.2026

Andreas Hüttemann, Rohrleitungsbauverband e. V. (rbv), Köln

Zweck und Aufgaben des Rohrleitungsbauverbandes e. V. (rbv)

- Vertretung der **Interessen** seiner Mitglieder – den ausführenden Unternehmen im Leitungsbau
- Förderung von **Technik und Wissenschaft** im Leitungsbau und bei Netzdienstleistungen der Wasser- und Abwasserwirtschaft, der Energieversorgung sowie der Telekommunikation
- Mitarbeit an den einschlägigen **technischen Regelwerken**
- Vertretung der **technischen Belange** gegenüber Behörden und Institutionen
- **Netzwerkarbeit**
- **Qualifizierung** der Mitglieder durch Weiterbildungsmaßnahmen ihrer Mitarbeiter
- **Öffentlichkeitsarbeit**

Struktur des Rohrleitungsbauverbandes e. V. (rbv)

Ordentliche Mitglieder

rd. 600 Leitungsbauunternehmen der Sparten:

- Gas
- Wasser
- Fernwärme
- Abwasser
- Strom
- Telekommunikation

Ordentliche Mitglieder des rbv müssen im Besitz eines der folgenden Zertifikate und/oder Gütezeichen sein:

DVGW GW 301/302-1, 381, AGFW FW 601, RAL GZ 961, RAL GZ 962



EBV - Auswirkungen auf den Leitungsbau

Geschichte der EBV

Die „Mantelverordnung“

- **Rechtlicher Rahmen** zur umweltgerechten, nachhaltigen Abfallbewirtschaftung
- Ziel: **Optimierung von Verwertung und Beseitigung** bei gleichzeitigem Schutz von Mensch und Umwelt



Verordnung zur Einführung einer **Ersatzbaustoffverordnung**, zur Neufassung der **Bundes-Bodenschutz- und Altlastenverordnung** und zur Änderung der **Deponieverordnung** und der **Gewerbeabfallverordnung**

Artikel 1: Verordnung über Ersatzbaustoffe

Artikel 2: Verordnung zur Änderung der BBodSchV

Artikel 3: Verordnung zur Änderung der Deponieverordnung

Artikel 4: Verordnung zur Änderung der GewAbfV

- **25.06.2021 – Zustimmung Bundestag**
- **01.08.2023 - Inkrafttreten**

Inhalte:

- Definition von Abfallarten
- Anforderungen an Abfallbehandlung
- Überwachung von Abfallströmen
- Förderung der **Kreislaufwirtschaft** und **Ressourcenschonung**

EBV - Auswirkungen auf den Leitungsbau

Geltungsbereich der EBV



EBV - Auswirkungen auf den Leitungsbau

Geltungsbereich der EBV

Die EBV gilt für den Einbau von MEB in technische Bauwerke.

- **Baugruben und Leitungsgräben**
- Straßen
- Wege
- Parkplätze
- Baustraßen
- Schienenverkehrswege
- Lager-, Stell- und sonstige befestigte Flächen
- Hinterfüllungen
- Erdbaumaßnahmen (z. B. Lärm- und Sichtschutzwände)
- Aufschüttungen zur Stabilisierung von Böschungen und Bermen



EBV - Auswirkungen auf den Leitungsbau

Geltungsbereich der EBV

Die EBV **gilt nicht** für:

- durchwurzelbare Bodenschichten
- Bodenschätze
- Bergbau
- Gewässer
- Asphalt
- Deponieersatzbaustoffe
- Deichbau
- Versatzverordnung

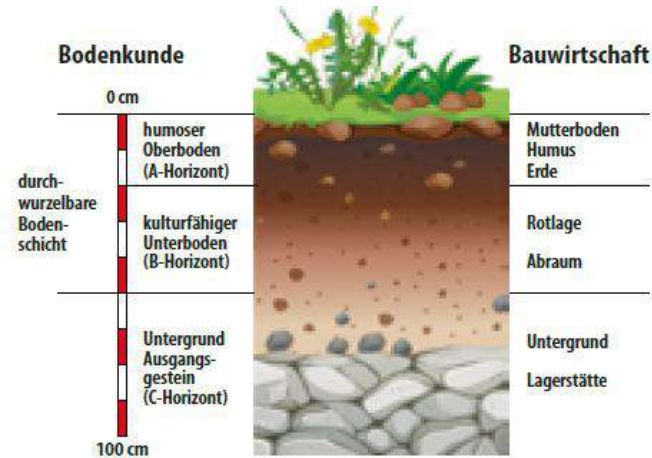


Abbildung 2: Aufbau von Bodenschichten aus Sicht der Bodenkunde und der Bauwirtschaft

EBV - Auswirkungen auf den Leitungsbau

Einsatz von MEB gemäß EBV

Tabelle 1: Recycling-Baustoff der Klasse 1 (RC-1)

EBV Anlage 2		Recycling-Baustoff der Klasse 1 (RC-1)									
		Eigenschaft der Grundwasserdeckschicht								Wasser- verrangsgebiete	
		außerhalb von Wasserschutzbereichen				innerhalb von Wasserschutzbereichen					
		ungünstig		günstig		günstig					
		Sand		Lehm, Schluff, Ton		WSG III A		WSG III B			
						HSG III		HSG IV			
				Sand		Lehm, Schluff, Ton		Sand		Lehm, Schluff, Ton	
Einbauweise		1	2	3	4		5		6		
1	Decke bitumen- oder hydraulisch gebunden, Tragschicht bitumengebunden	+	+	+	+	+	+	+	+	+	
2	Unterbau unter Fundament- oder Bodenplatten, Bodenverfestigung unter gebundener Deckschicht	+	+	+	+	+	+	+	+	+	
3	Tragschicht mit hydraulischen Bindemitteln unter gebundener Deckschicht	+	+	+	+	+	+	+	+	+	
4	Verfüllung von Baugruben und Leitungsgräben unter gebundener Deckschicht	+	+	+	+	+	+	+	+	+	
5	Asphalttragschicht (bitwasserdurchlässig) unter Pflasterdecken und Plattenbelägen, Tragschicht hydraulisch gebunden (Dränbeton) unter Pflaster und Platten	+	+	+	+	+	+	+	+	+	
6	Bettung, Frostschutz- oder Tragschicht unter Pflaster oder Platten jeweils mit wasserundurchlässiger Fugenabdichtung	+	+	+	+	+	+	+	+	+	
7	Schottertragschicht (ToB) unter gebundener Deckschicht	+	+	+	+	+	+	+	+	+	
8	Frostschuttschicht (ToB), Baugrundverbesserung und Unterbau bis 1 m ab Plenum jeweils unter gebundener Deckschicht	¹	+	+	¹	+	¹	+	+	+	
9	Dämme oder Wälle gemäß Bauweisen A – D nach MTSE sowie Hinterfüllung von Bauwerken im Böschungsbereich in analoger Bauweise	+	+	+	+	+	+	+	+	+	
10	Damm oder Wall gemäß Bauweise E nach MTSE	+	+	+	+	+	+	+	+	+	
11	Bettungssand unter Pflaster oder unter Plattenbelägen	+	+	+	+	+	+	+	+	+	
12	Deckschicht ohne Bindemittel	+	+	+	+	+	+	+	+	+	
13	ToB, Baugrundverbesserung, Bodenverfestigung, Unterbau bis 1 m Dicke ab Plenum sowie Verfüllung von Baugruben und Leitungsgräben unter Deckschicht ohne Bindemittel	²	³	+	²	³	²	³	³	+	
14	Bauweisen 13 unter Plattenbelägen	²	⁴	+	²	⁴	²	⁴	⁴	+	
15	Bauweisen 13 unter Pflaster	²	+	+	²	+	²	+	+	+	
16	Hinterfüllung von Bauwerken oder Böschungsbereich von Dämmen unter durchwurzelbarer Bodenschicht sowie Hinterfüllung analog zu Bauweise E des MTSE	²	+	+	²	+	²	+	+	+	
17	Dämme und Schutzwälle ohne Maßnahmen nach MTSE unter durchwurzelbarer Bodenschicht	²	+	+	²	+	²	+	+	+	

¹ Zulässig, wenn Chrom, ges. < 110 µg/l und PAK₁₅ < 2,3 µg/l.

² Zulässig, wenn Chrom, ges. < 15 µg/l, Kupfer < 30 µg/l, Vanadium < 30 µg/l und PAK₁₅ < 0,3 µg/l.

³ Zulässig, wenn Vanadium < 55 µg/l und PAK₁₅ < 2,7 µg/l.

⁴ Zulässig, wenn Vanadium < 90 µg/l.

EBV - Auswirkungen auf den Leitungsbau

Einsatz von MEB gemäß EBV

1. Belastungsklasse

Materialklassen gemäß EBV für im erdverlegten Leitungsbau übliche Boden-bzw. Recyclingmaterialien

Materialklasse	Charakterisierung	Einsatzmöglichkeit (a): siehe Tabellen 2 und 3
BM-0	Bodenmaterial mit nur geringen oder keinen Schadstoffgehalten	uneingeschränkt einsetzbar (außer in WSG I/HSG I)
BM-0*	Bodenmaterial mit geringfügig höheren Schadstoffgehalten	Einsatz unter bestimmten Bedingungen erlaubt (a)
BM F 1 bis 3	Bodenmaterial mit Schadstoffgehalten von 1 nach 3 steigend Boden mit Fremdbeimengungen bis 50 % Vol., z. B. Beimengung von RC-Material o. Ä.	Einsatz unter bestimmten Bedingungen erlaubt (a)
RC-1 bis 3	Recyclingmaterial	Einsatz unter bestimmten Bedingungen erlaubt (a)

EBV - Auswirkungen auf den Leitungsbau

Einsatz von MEB gemäß EBV

2. Einbaugebiet







EBV - Auswirkungen auf den Leitungsbau

Einsatz von MEB gemäß EBV

3. Abstand zum Grundwasser **außerhalb** von Wasserschutzgebieten

Grundwasserfreie Sickerstrecke

Abstand zu GW_{max}

	Günstiger Fall: 	Ungünstiger Fall: 
		
höchster zu erwartender Grundwasserstand (GW _{max})		
GOK		
Mineralischer Ersatzbaustoff (MEB)		
UK MEB		
Sand oder Lehm, Schluff, Ton > 1,00 m		
Sicherheitszuschlag 0,50 m		
Grundwasser		
a) für RC-1, BM-0*, BM-F0*, BM-F1, BG-0*, BG-F0*, BG-F1, GS-0, GS-1, SWS-1, CUM-1, HOS-1, HS, SKG		
b) alle anderen MEB		

EBV - Auswirkungen auf den Leitungsbau

Einsatz von MEB gemäß EBV

3. Abstand zum Grundwasser **innerhalb** von Wasserschutzgebieten

Grundwasserfreie Sickerstrecke

Abstand zu GWmax

	Schutzzone	WSG I	WSG II	WSG III A	WSG III B	Wasservorranggebiete
		HSG I	HSG II	HSG III	HSG IV	
Unterkannte MEB	Einbau MEB	unzulässig § 19(6) ErsatzbaustoffV	stark eingeschränkt zulässig §19 (6) ErsatzbaustoffV	nur in der jeweiligen Einbauweise zulässig Anlage 2 und 3 ErsatzbaustoffV		
> 1,50 m	Grundwasserfreie Sickerstrecke (nur günstiger Fall)					
	höchster zu erwartender Grundwasserstand					

EBV - Auswirkungen auf den Leitungsbau

Einsatz von MEB gemäß EBV

4. Einbauweise

1	Decke bitumen- oder hydraulisch gebunden, Tragschicht bitumengebunden
2	Unterbau unter Fundament- oder Bodenplatten, Bodenverfestigung unter gebundener Deckschicht
3	Tragschicht mit hydraulischen Bindemitteln unter gebundener Deckschicht
4	Verfüllung von Baugruben und Leitungsgräben unter gebundener Deckschicht
5	Asphalttragschicht (teilwasserdurchlässig) unter Pflasterdecken und Plattenbelägen, Tragschicht hydraulisch gebunden (Dränbeton) unter Pflaster und Platten
6	Bettung, Frostschutz- oder Tragschicht unter Pflaster oder Platten jeweils mit wasserundurchlässiger Fugenabdichtung
7	Schottertragschicht (ToB) unter gebundener Deckschicht
8	Frostschuttschicht (ToB), Baugrundverbesserung und Unterbau bis 1 m ab Planum jeweils unter gebundener Deckschicht
9	Dämme oder Wälle gemäß Bauweisen A – D nach MTSE sowie Hinterfüllung von Bauwerken im Böschungsbereich in analoger Bauweise
10	Damm oder Wall gemäß Bauweise E nach MTSE
11	Bettungssand unter Pflaster oder unter Plattenbelägen
12	Deckschicht ohne Bindemittel
13	ToB, Baugrundverbesserung, Bodenverfestigung, Unterbau bis 1 m Dicke ab Planum sowie Verfüllung von Baugruben und Leitungsgräben unter Deckschicht ohne Bindemittel
14	Bauweisen 13 unter Plattenbelägen
15	Bauweisen 13 unter Pflaster
16	Hinterfüllung von Bauwerken oder Böschungsbereich von Dämmen unter durchwurzelbarer Bodenschicht sowie Hinterfüllung analog zu Bauweise E des MTSE
17	Dämme und Schutzwälle ohne Maßnahmen nach MTSE unter durchwurzelbarer Bodenschicht

Bei der Betrachtung erfolgte eine Beschränkung auf folgende Einbauweisen:

4: Verfüllung von Baugruben und Leitungsgräben unter gebundener Deckschicht

13: Verfüllung von Baugruben und Leitungsgräben unter Deckschicht ohne Bindemittel

14: Verfüllung von Baugruben und Leitungsgräben unter Plattenbelägen

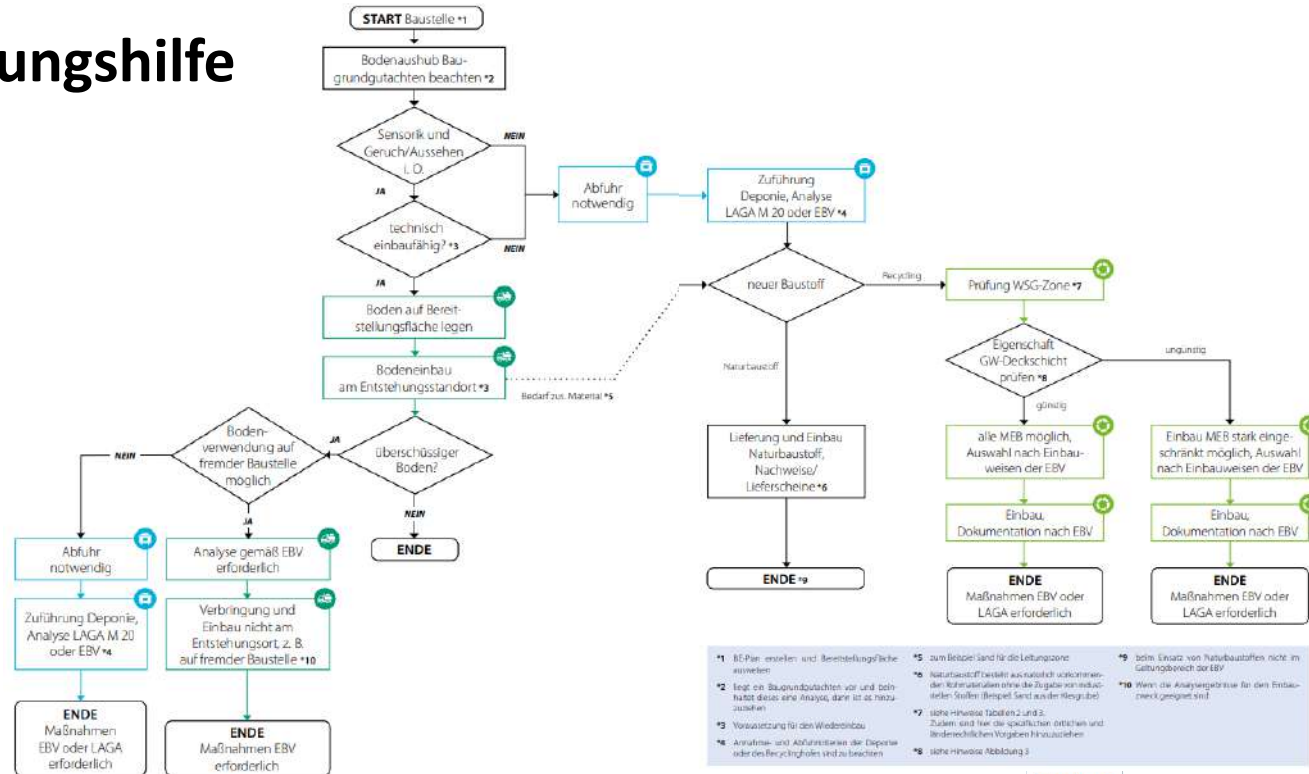
15: Verfüllung von Baugruben und Leitungsgräben unter Pflaster

EBV Anlage 2 (...) Einsatzmöglichkeiten von mineralischen Ersatzbaustoffen in technischen Bauwerken

EBV - Auswirkungen auf den Leitungsbau

Verwendung von Bodenmaterial im Einklang mit der EBV

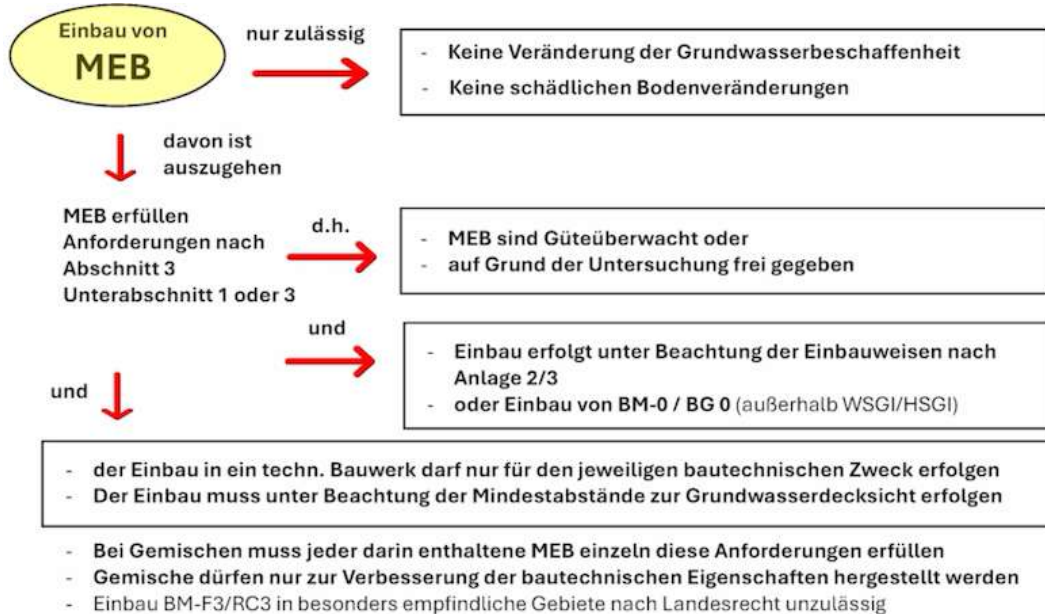
Anwendungshilfe



EBV - Auswirkungen auf den Leitungsbau

Verwendung von Bodenmaterial im Einklang mit der EBV

EBV §19: Grundsätzliche Anforderungen



EBV - Auswirkungen auf den Leitungsbau

Verwendung von Bodenmaterial im Einklang mit der EBV

Dokumentationspflichten

Pflicht	Beispielhafte Dokumente	Wann
Getrennte Sammlung	Lageplan, Lieferschein, Wiegeschein, Baustellenfoto	Immer, wenn technisch machbar
Abfuhr zur Verwertung oder Deponie	Übernahmeschein der Aufbereitungsanlage	Bei Abgabe an Dritte
Abweichung von der Trennungspflicht	Technische Begründung mit Skizze/Foto	Nur bei Unmöglichkeit oder Unzumutbarkeit
Grenze	> 50 m ³ MEB	→ Dokumentationspflicht greift
Aufbewahrung	5 Jahre	durch Bauherr oder Auftragnehmer

Quelle: 

EBV - Auswirkungen auf den Leitungsbau

Einsatz von Ersatzbaustoffen gemäß EBV

Einbau von Ersatzbaustoffen nach **Einbaugebiet**

Außerhalb von Wasserschutzgebieten

Einbau nachfolgender MEB möglich, sofern ein zulässiger Belastungsgrad nach EBV ermittelt wurde:

Abstand zu GW _{max} / Oberflächen	Gebundene Deckschichten Bitumen/Beton (wasserundurchlässig) Einbauweise 4 Anlage 2 EBV	Plattenbeläge (teilweise wasserdurchlässig) Einbauweise 14 Anlage 2 EBV		Pflasterflächen (teilweise wasserdurchlässig) Einbauweise 15 Anlage 2 EBV		Ungebundene Deckschichten (wasserdurchlässig) Einbauweise 13 Anlage 2 EBV	
keine Einbaubeschränkung § 19 (2) Nr. 2 EBV	BM-0	BM-0		BM-0		BM-0	
≥ 0,60 bis 1,50 m a) ≥ 1,00 bis 1,50 m zusätzlich zu BM-0	RC-1, RC-2 ^{a)} , RC-3 ^{a)}	RC-1		RC-1		RC-1	
	BM-0*	BM-0*		BM-0*		BM-0*	
	BM-F1, BM-F2 ^{a)} , BM-F3 ^{a)}	-		-		-	
> 1,50 m zusätzlich zu BM-0 und BM-0*	Bodenartunabhängig	Lehm, Schluff, Ton	Sand	Lehm, Schluff, Ton	Sand	Lehm, Schluff, Ton	Sand
	RC-1, RC-2, RC-3	RC-1, RC-2	RC-1	RC-1, RC-2	RC-1, RC-2	RC-1, RC-2	RC-1
	BM-F1, BM-F2, BM-F3	BM-F1, BM-F2, BM-F3	BM-F1, BM-F2	BM-F1, BM-F2, BM-F3	BM-F1, BM-F2	BM-F1, BM-F2,	BM-F1

a) MEB der Materialklassen RC-2, RC-3, BM-F2 und BM-F3 dürfen erst bei einem Abstand zu GW_{max} von 1,00 bis 1,50 m eingebaut werden.

Tabelle 2: Materialklassen für Einbauweisen außerhalb von Wasserschutzgebieten in Abhängigkeit des Abstands des MEB zu GW_{max}

EBV - Auswirkungen auf den Leitungsbau

Einsatz von Ersatzbaustoffen gemäß EBV

Einbau von Ersatzbaustoffen nach **Einbaugebiet**

Innerhalb von Wasserschutzgebieten

Einbau nachfolgender MEB möglich, sofern ein zulässiger Belastungsgrad nach EBV ermittelt wurde:

Abstand zu GW _{max} / Oberflächen	Gebundene Deckschichten Bitumen/Beton (wasserundurchlässig) Einbauweise 4 Anlage 2 EBV	Plattenbeläge (teilweise wasserdurchlässig) Einbauweise 14 Anlage 2 EBV		Pflasterflächen (teilweise wasserdurchlässig) Einbauweise 15 Anlage 2 EBV		Ungebundene Deckschichten (wasserdurchlässig) Einbauweise 13 Anlage 2 EBV	
WSG Zone I	Kein Einbau von MEB	Kein Einbau von MEB		Kein Einbau von MEB		Kein Einbau von MEB	
WSG Zone II, HSG II > 1,50 m	BM-0	BM-0		BM-0		BM-0	
WSG Zone III A, HSG III > 1,50 m zusätzlich zu BM-0	Bodenartunabhängig	Lehm, Schluff, Ton	Sand	Lehm, Schluff, Ton	Sand	Lehm, Schluff, Ton	Sand
	RC-1	RC-1	RC-1	RC-1, RC-2	RC-1	RC-1	RC-1
	BM-0*	BM-0*		BM-0*		BM-0*	
	BM-F1	BM-F1, BM-F2	—	BM-F1, BM-F2	—	BM-F1	—
WSG Zone III B, HSG IV > 1,50 m zusätzlich zu BM-0	Bodenartunabhängig	Lehm, Schluff, Ton	Sand	Lehm, Schluff, Ton	Sand	Lehm, Schluff, Ton	Sand
	RC-1, RC-2, RC-3	RC-1	RC-1	RC-1, RC-2	RC-1	RC-1	RC-1
	BM-0*	BM-0*		BM-0*		BM-0*	
	BM-F1, BM-F2, BM-F3	BM-F1, BM-F2	—	BM-F1, BM-F2	—	BM-F1	—
Wasservorranggebiete > 1,50 m zusätzlich zu BM-0	Bodenartunabhängig	Lehm, Schluff, Ton	Sand	Lehm, Schluff, Ton	Sand	Lehm, Schluff, Ton	Sand
	RC-1, RC-2, RC-3	RC-1, RC-2	RC-1	RC-1, RC-2	RC-1, RC-2	RC-1, RC-2	RC-1
	BM-0*	BM-0*		BM-0*		BM-0*	
	BM-F1, BM-F2, BM-F3	BM-F1, BM-F2, BM-F3	BM-F1, BM-F2	BM-F1, BM-F2, BM-F3	BM-F1, BM-F2	BM-F1, BM-F2	BM-F1

Tabelle 3: Materialklassen für Einbauweisen innerhalb von Wasserschutzgebieten in Abhängigkeit des Abstands des MEB zu GW_{max}

EBV - Auswirkungen auf den Leitungsbau

Einsatz von Ersatzbaustoffen gemäß EBV

Einbau von Ersatzbaustoffen nach **Einbaumaterial**

Einbauweise 4: Asphalt/Betondecke (gebundene Deckschicht) auf Schottertragschicht (jeweils zulässige Belastungsgrade gemäß Anlage 2 EBV sind einzuhalten)						
MEB	außerhalb WSG	Wasservor- ranggebiet	WSG IIIB HSG IV	WSG IIIA HSG III	WSG II	WSG I
BM - 0	ab 0,00 m	> 1,50 m	> 1,50 m	> 1,50 m	> 1,50 m	
BM - 0*	≥ 0,60 m	> 1,50 m	> 1,50 m	> 1,50 m		
BM-F1	≥ 0,60 m	> 1,50 m	> 1,50 m	> 1,50 m		
BM-F2	≥ 1,00 m	> 1,50 m	> 1,50 m			
BM-F3	≥ 1,00 m	> 1,50 m	> 1,50 m			
RC-1	≥ 0,60 m	> 1,50 m	> 1,50 m	> 1,50 m		
RC-2	≥ 1,00 m	> 1,50 m	> 1,50 m			
RC-3	≥ 1,00 m	> 1,50 m	> 1,50 m			

EBV - Auswirkungen auf den Leitungsbau

Einsatz von Ersatzbaustoffen gemäß EBV

Einbau von Ersatzbaustoffen nach **Einbaumaterial**

Einbauweise 15: Pflaster (teilweise wasserdurchlässig) auf Schottertragschicht (jeweils zulässige Belastungsgrade gemäß Anlage 2 EBV sind einzuhalten)										
MEB	außerhalb WSG	außerhalb WSG	Wasservor- ranggebiet	Wasservor- ranggebiet	WSG IIIB HSG IV	WSG IIIB HSG IV	WSG IIIA HSG III	WSG IIIA HSG III	WSG II	WSG I
	Lehm/Schluff/Ton	Sand	Lehm/Schluff/Ton	Sand	Lehm/Schluff/Ton	Sand	Lehm/Schluff/Ton	Sand		
BM - 0	ab 0,00 m	ab 0,00 m	> 1,50 m	> 1,50 m	> 1,50 m	> 1,50 m	> 1,50 m	> 1,50 m	> 1,50 m	
BM - 0*	≥ 0,60 m	≥ 0,60 m	> 1,50 m	> 1,50 m	> 1,50 m	> 1,50 m	> 1,50 m	> 1,50 m		
BM-F1	> 1,50 m	> 1,50 m	> 1,50 m	> 1,50 m	> 1,50 m		> 1,50 m			
BM-F2	> 1,50 m	> 1,50 m	> 1,50 m	> 1,50 m	> 1,50 m		> 1,50 m			
BM-F3	> 1,50 m		> 1,50 m							
RC-1	≥ 0,60 - 1,50 m	≥ 0,60 - 1,50 m	> 1,50 m	> 1,50 m	> 1,50 m	> 1,50 m	> 1,50 m	> 1,50 m		
	> 1,50 m	> 1,50 m								
RC-2	> 1,50 m	> 1,50 m	> 1,50 m	> 1,50 m	> 1,50 m		> 1,50 m			
RC-3										

EBV - Auswirkungen auf den Leitungsbau

Einsatz von Ersatzbaustoffen gemäß EBV

Einbau von Ersatzbaustoffen nach **Einbaumaterial**

Einbauweise 13: ungebundene Deckschichten (wasserdurchlässig) (jeweils zulässige Belastungsgrade gemäß Anlage 2 EBV sind einzuhalten)										
MEB	außerhalb WSG	außerhalb WSG	Wasservor- ranggebiet	Wasservor- ranggebiet	WSG IIIB HSG IV	WSG IIIB HSG IV	WSG IIIA HSG III	WSG IIIA HSG III	WSG II	WSG I
	Lehm/Schluff/Ton	Sand	Lehm/Schluff/Ton	Sand	Lehm/Schluff/Ton	Sand	Lehm/Schluff/Ton	Sand		
BM - 0	ab 0,00 m	ab 0,00 m	> 1,50 m	> 1,50 m	> 1,50 m	> 1,50 m	> 1,50 m	> 1,50 m	> 1,50 m	
BM - 0*	≥ 0,60 m	≥ 0,60 m	> 1,50 m	> 1,50 m	> 1,50 m	> 1,50 m	> 1,50 m	> 1,50 m		
BM - F1	> 1,50 m	> 1,50 m	> 1,50 m	> 1,50 m	> 1,50 m		> 1,50 m			
BM - F2	> 1,50 m		> 1,50 m							
BM - F3										
RC - 1	≥ 0,60 - 1,50 m	≥ 0,60 m	> 1,50 m	> 1,50 m	> 1,50 m	> 1,50 m	> 1,50 m	> 1,50 m		
	> 1,50 m									
RC - 2	> 1,50 m		> 1,50 m							
RC - 3										

EBV - Auswirkungen auf den Leitungsbau

Einsatz von Ersatzbaustoffen gemäß EBV

Zuordnung der Materialklassen zu Z-Werten

ANLAGE : ÜBERFÜHRUNG DER BEZEICHNUNGEN VON Z-WERTEN ZU DEN BEZEICHNUNGEN NACH ERSATZBAUSTOFFVERORDNUNG

Materialklasse nach §§ 2, 11 und 16 ErsatzbaustoffV	Anforderungen an die stoffliche Verwertung von mineralischen Reststoffen/Abfällen – Technische Regeln – (Stand: 6.11.1997) bzw. Übergangsempfehlung zur Anpassung der LAGA M 20 (Stand 11.02.2004)
Bodenmaterial oder Baggergut der Klasse 0 (BM-0/ BG-0)	Boden, Einbauklasse Z 0
Bodenmaterial oder Baggergut der Klasse 0 (BM-0*/ BG-0*)	Boden, Einbauklasse Z 0*
Bodenmaterial oder Baggergut der Klasse F0* (BM-F0*/ BG-F0*)	Boden, Einbauklasse Z 1.1
Bodenmaterial oder Baggergut der Klasse 1 (BM-F1/ BG-F1)	Boden, Einbauklasse Z 1.2
Bodenmaterial oder Baggergut der Klasse 2 (BM-F2/ BG-F2)	Boden, Einbauklasse Z 1.2
Bodenmaterial oder Baggergut der Klasse 3 (BM-F3/BG-F3)	Boden, Einbauklasse Z 2
Recycling-Baustoff der Klasse 1 (RC-1)	Bauschutt, Einbauklasse Z 1.1
Recycling-Baustoff der Klasse 2 (RC-2)	Bauschutt, Einbauklasse Z 1.2
Recycling-Baustoff der Klasse 3 (RC-3)	Bauschutt, Einbauklasse Z 2

[240117 Erlass UEbergang Bezeichnungen Z-Werte zu ErsatzbaustoffV.pdf](#)

Erfurt, den 17.01.2024

EBV - Auswirkungen auf den Leitungsbau

Ersatzbaustoffverordnung FAQ

Ist ein Leitungsgraben ein technisches Bauwerk im Sinne der EBV, wenn auf diesen nach der Verfüllung eine durchwurzelbare Bodenschicht aufgebracht wird?

Antwort: Nein

Leitungsgräben sind als technische Bauwerke im Sinne der EBV in Anlage 2 mit den Einbauweisen 4 und 13 aufgeführt. Beide Einbauweisen beziehen sich jedoch auf die Verwendung von mineralischen Ersatzbaustoffen unterhalb einer (bautechnischen) Deckschicht.

Sofern auf den verfüllten Leitungsgraben unmittelbar eine durchwurzelbare Bodenschicht aufgebracht wird/werden soll (z. B. Leitungsbau unterhalb einer landwirtschaftlich genutzten Fläche), handelt es sich weder um die Einbauweise 4 noch die Einbauweise 13.

Insofern handelt es sich bei diesem Leitungsgraben dann nicht um ein technisches Bauwerk im Sinne der EBV.

Es gelten somit die allgemeinen umweltrechtlichen Anforderungen.

Quelle: Fragen und Antworten zur Ersatzbaustoffverordnung der LAGA – Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Abfall

EBV - Auswirkungen auf den Leitungsbau

Ersatzbaustoffverordnung FAQ

Fällt Flüssigboden bzw. Boden mit Zusatz von Bindemitteln im Rahmen der Errichtung eines technischen Bauwerkes in den Anwendungsbereich der EBV?

Antwort: Nein

Die Verwendung von Flüssigboden, Boden mit Bindemitteln, Bodenverbesserungs- oder Injektionsmitteln für den Einsatz in technischen Bauwerken ist nicht in der EBV geregelt, da es sich bei den genannten Materialien bzw. Materialgemischen nicht um einen mineralischen Ersatzbaustoff gemäß § 2 Nr. 1 Buchstabe b) bzw. c) handelt. Unabhängig davon darf bei der Verwendung das Entstehen einer schädlichen Bodenveränderung oder eine Beeinträchtigung der Grundwasserbeschaffenheit nicht zu besorgen sein.

Anmerkung:

Aus Sicht des Bodenschutzes ist ein mit Injektionsmitteln behandelter Boden bzw. ein Flüssigboden als Bestandteil des jeweiligen technischen Bauwerks anzusehen. Dabei wird unterstellt, dass die Zweckbestimmung für den Einsatz der Zusatzstoffe unmittelbar mit der Errichtung des Bauwerks verknüpft ist und diese auch in räumlicher Hinsicht nur insoweit zum Einsatz kommen, wie dies aus bautechnischen Gründen erforderlich ist. Ein mit Injektionsmitteln/Zusatzstoffen behandelter Boden erfüllt im Endzustand bautechnische Funktionen (Zweck der Maßnahme) und ist nicht mehr Träger der natürlichen Bodenfunktionen. Damit handelt es sich auch nicht mehr um Boden i. S. d. § 2 BBodSchG.

Quelle: Fragen und Antworten zur Ersatzbaustoffverordnung der LAGA – Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Abfall

EBV - Auswirkungen auf den Leitungsbau

Ersatzbaustoffverordnung FAQ

Worauf bezieht sich die Ausnahme in § 1 Abs. 2 Nr. 3 für die Zwischen- und Umlagerung mineralischer Ersatzbaustoffe?

Die EBV gilt nicht für bestimmte Zwischen- und Umlagerungen mineralischer Ersatzbaustoffe. Wesentlich ist:

- keine relevante qualitative Veränderung (insbesondere Verschlechterung) des Materials und
- keine vorhergehende Aufbereitung oder eine Änderung des Einsatzzweckes

Konkret bezieht sich die in § 1 Abs. 2 Nr. 3 gemeinte Zwischen- oder Umlagerung auf:

Zwischenlagerung:

vorübergehende Aufbewahrung von mineralischen Ersatzbaustoffen am Herkunftsort, bevor diese am **selben Ort** wie bisher wieder eingesetzt oder (z. B. nach Beprobung) abtransportiert werden.

Umlagerung:

Entnahme von mineralischen Ersatzbaustoffen am Herkunftsort und deren Wiedereinsatz ohne vorhergehende Aufbereitung innerhalb des Bereiches derselben Maßnahme (z. B. Bauabschnitt), wobei der konkrete Ort hierfür **nicht mit dem ursprünglichen Ort** des Einbaus identisch sein muss.

Von einer Zwischenlagerung am Herkunftsort kann dann ausgegangen werden, wenn die Fläche als Teil der **Bereitstellungsfläche** im Rahmen der Baumaßnahme ausgewiesen ist.

Anmerkung: eine **Zwischenlagerung** am Herkunftsort unterscheidet sich damit deutlich von dem in § 18 geregelten **Zwischenlager** für nicht aufbereitetes Bodenmaterial, das sich an einem anderen, von der Maßnahme räumlich getrennten Ort befindet.

Quelle: Fragen und Antworten zur Ersatzbaustoffverordnung der LAGA – Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Abfall

EBV - Auswirkungen auf den Leitungsbau

Ersatzbaustoffverordnung FAQ

Worauf bezieht sich die Ausnahme in § 1 Abs. 2 Nr. 3 für die Zwischen- und Umlagerung mineralischer Ersatzbaustoffe?

Der Anwendungsbereich der Ausnahmeregelung nach § 1 Abs. 2 Nr. 3 ist auf folgende Fälle zu beziehen:

1. MEB im Sinne von § 2 Nr. 1

werden am selben Ort ohne Aufbereitung in der Qualität, wie sie entnommen wurden,

wieder eingebracht – sofern diese für den jeweiligen Zweck bautechnisch geeignet sind. Voraussetzung ist, dass diese Materialien keine organoleptischen Auffälligkeiten sowie sonstige Hinweise auf Schadstoffe enthalten

2. nach § 1 Abs. 2 Nr. 3 können ungebunden eingebaute Materialien (Recyclingbaustoffe, Bodenmaterial, etc.)

am selben Ort in ungebundener Einbauweise wieder eingesetzt werden, ohne dass die Regelungen der EBV hierfür gelten.

Sobald jedoch eine Behandlung mineralischer Abfälle erfolgt (z. B. Sieben oder Brechen), handelt es sich um eine mobile Aufbereitungsanlage und es gelten die Bestimmungen aus der EBV für den Einbau.

Ausgenommen hiervon ist das Absieben von Steinen (kein Bauschutt !).

Leitungsgräben sind technische Bauwerke (§ 2 Nr. 3. e) somit gelten für diese die Regelungen der EBV. Die Ausnahmen nach § 1 Abs. 2 Nr. 3 gelten allerdings auch für den Aushub und die Wiedereinbringung in Leitungsgräben.

Denn die Entnahme von Materialien aus diesen, deren zeitweilige Aufbewahrung am Herkunftsort und anschließende Wiedereinbringung in den Leitungsgräben, sind als **Maßnahmen im Rahmen der Änderung oder Unterhaltung von baulichen und betrieblichen Anlagen einzuschätzen.**

Quelle: Fragen und Antworten zur Ersatzbaustoffverordnung der LAGA – Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Abfall

EBV - Auswirkungen auf den Leitungsbau

Zusammenfassung

Wann wird Aushub *nicht* zum MEB? (außerhalb des EBV-Geltungsbereichs)

Material verbleibt auf der Baustelle

→ Aushub → Bereitstellungsfläche → Wiedereinbau

Kein MEB, keine Anwendung der EBV, wenn:

Fläche zur Maßnahme gehört (§ 1 Abs. 2 Nr. 3 EBV)

Keine **Behandlung** des Materials erfolgt

Rückeinbau **innerhalb des Baufelds**, nicht zwingend exakt an Ursprungsstelle

Material ist **unauffällig** (visuell, geruchlich etc.)

Keine Gefährdung für Boden oder Grundwasser

Achtung: Sichtprüfung durch fachkundige Person notwendig → **Prüfpflicht!**

Informations- und Schulungsangebote des rbv und seiner Berufsbildungsbildungsgesellschaften

Präsenz Inhouse Online

2026

Berufsbildung im Leitungsbau Programm



rbv Rohrleitungsbauverband e.V.
verbinden. vernetzen. versorgen.

[Jahresprogramm 2026](#)

rbv verbinden. vernetzen. versorgen.



Angabe 02.2024 | 1
Reihe 1

Infopoint TECHNIK

Ersatzbaustoffverordnung (EBV) – Auswirkungen auf den Leitungsbau



In Rahmen der Neubearbeitung der Bundes-Rodenschutz- und Altlastenverordnung und zur Änderung der Depo- und Gewerbeabfallverordnung ist als Teil der Mantelverordnung am 31.04.2023 die Ersatzbaustoffverordnung in Kraft.

Diese Infopoint kompakt informiert Sie über die **Ersatzbaustoffverordnung (EBV)** und gibt Ihnen eine verständliche und praxisorientierte Einführung in die für den Leitungsbau wesentlichen Punkte und Aspekte wieder.

Es stellt eine branchenspezifische Informationsquelle dar, die die Schlüsselaspekte der EBV beleuchtet und Umsetzungsmöglichkeiten als Basis für eine erforderliche anwendungsspezifische Vertiefung aufzeigen soll.

Definition

Die EBV regelt die Herstellung und Verwendung von mineralischen Ersatzbaustoffen in technischen Bauwerken. Bundesweitlich (siehe Abbildung 1) Ersatzbaustoffe sind zum Beispiel Recyclingbaustoffe. Die EBV ist Teil der Mantelverordnung, mit der bundeseinheitliche und rechtsverbindliche Anforderungen an den Schutz von Boden und Grundwasser festgelegt werden. Zusätzlich sollen mit der EBV die Ziele der Kreislaufwirtschaft gefördert und die Akzeptanz für den Einsatz von Ersatzbaustoffen verankert werden.

Ziel

Die Verordnung hat vorrangig den Schutz von Mensch und Umwelt vor Schadstoffen zum Ziel, insbesondere aber von Böden und Grundwasser bei der Verwendung **mineralischer Ersatzbaustoffe** (im Weiteren als **MEB bezeichnet**). Gleichzeitig soll im Sinne der Kreislaufwirtschaft die Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen vermindert werden, indem möglichst hohe Verwertungsquoten für mineralische Abfälle erreicht werden.

Geltungsbereich

Die EBV gilt für:
Prinzipiell gilt die EBV für den Einsatz von MEB in technischen Bauwerken. Eine **Baugruben** oder ein **Leitungsgraben** ist dabei per Definition ein **technisches Bauwerk**.

Zu technischen Bauwerken gehören darüber hinaus:

- Straßen
- Wege
- Parkparks
- Baustraßen
- Schienenverkehrswege
- Lager-, Stell- und sonstige befahrbare Flächen
- Hohlöffnungen
- Erdbaumaßnahmen (z. B. Dämm- und Schutzschicht)
- Aufschüttungen zur Stabilisierung von Böschungen und Bönen

Die EBV gilt nicht für:

- durchworfene Bodenschichten (siehe Abbildung 2)
- Bodenschuttungen
- Bergbau
- Gesteine
- Asphaltpflaster
- Depositionsbaustoffe
- Dichtschlämme
- Versträrkungen



Abbildung 1: Darstellung der Ersatzbaustoffherstellung



Abbildung 2: Aufbau von Bodenschuttungen aus Sicht der Bodenkante und der Bauwerkskante

Angabe 02.2023 | 1

Infopoint TECHNIK

Hygiene als Voraussetzung für Qualität und Sicherheit in der Trinkwasserversorgung – Was Sie wissen sollten!



Angabe 01.2023 | 1

Infopoint TECHNIK

Prozessoptimierung – Teil 1: Digitalisierung im Leitungsbau



Angabe 01.2023 | 1

Infopoint TECHNIK

Rohrvortrieb – Empfehlungen Teil 5: Wasserhaltung durch Druckluft



Angabe 04.2023 | 1

Infopoint TECHNIK

CO₂-Reduzierung auf Baustellen – Grundlagen und Handlungsmöglichkeiten im Leitungsbau, die Sie kennen sollten!



Hier geht es zu allen **rbv Infopoints**:





Rohrleitungsbauverband e. V.

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!

Weitere Informationen erhalten Sie hier:

Rohrleitungsbauverband e.V.
Marienburger Straße 15
50968 Köln

T +49 221 376 68-20

F +49 221 376 68-60

E-Mail: info@rohrleitungsbauverband.de

Internet: www.rohrleitungsbauverband.de

Mit bestem Dank für die freundliche
Unterstützung mit Folien:

Dipl.-Ing. (FH) Michael Meisel
Lupp Netzbau GmbH
Theodor Heuss Str. 25
61118 Bad Vilbel

